

Ausgangssituation ist, dass man als Rechtskämpfer einen starken Rechtskämpfer als Gegner hat, welcher versucht mit seiner rechten Hand über die eigene linke Schulter zu greifen.

Primäre Strategie ist es natürlich diesen Griff von Uke ganz zu verhindern, allerdings ist das, vor allen Dingen gegen einen starken Gegner, nicht immer möglich. Wenn man also diesen Griff nicht vollständig verhindern kann, dann kann man ihn aber so zulassen, dass er weitgehend wirkungslos ist:

Tori (in weiß) täuscht Links-Auslage vor und in dem Moment in dem Uke greift, blockiert Tori durch den eigenen Griff mit der linken Hand (bei gestrecktem Arm) Ukes rechte Schulter. Uke kann nun nicht eindrehen und eine eigene Technik ansetzen.



Tori greift dann mit seiner rechten Hand Ukes rechten Arm und löst Ukes Reversgriff und übergibt Ukes rechten Arm unter permanentem Druck sofort in seine linke Hand:



Der Druck auf Ukes Arm soll so groß sein, dass Uke vorgebeugt steht



Mit einer schnellen Drehung nach links kann Tori nun über die Schulter von Uke in dessen Rücken greifen und diesen (hier mit Soto-makikomi – Tobi scheint nicht so recht zu verstehen was da gerade mit ihm passiert ;-)) werfen



Andere mögliche Abschlüsse aus dieser Situation sind z.B. O-uchi-gari, Sumi-gaeshi, O-goshi, Harai-goshi, Yoko-guruma, ...